



## **D4.1 Das DigCurV-Rahmencurriculum zur beruflichen Weiterbildung im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung**

<b>AutorInnen:</b>	Laura Molloy (HATII) Leo Konstantelos (HATII) Ann Gow (HATII) David Wilson (HATII) Seamus Ross (iSchool, uToronto) Nathan Moles (iSchool, uToronto)
<b>Mitwirkende:</b>	das gesamte DigCurV-Projekt-Team

### **Executive Summary**

Digitale Langzeitarchivierung ist ein komplexes Unterfangen, bei dem viele Aspekte zu beachten sind. Sie erfordert stetiges und strategisches Engagement. Sowohl Individuen als auch Organisationen erzeugen digitale Objekte in großer Zahl. Sollen diese dauerhaft erhalten werden, bedürfen sie eines professionellen Managements. Um dieses zu gewährleisten, sind gut geschulte Fachkräfte nötig. Aufgrund der rasch fortschreitenden Entwicklungen sowohl im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung als auch in der Fachwissenschaft, müssen diese sich kontinuierlich weiterbilden, um ihre Aufgaben auch langfristig kompetent erfüllen zu können. Der Bedarf an entsprechenden Weiterbildungsangeboten ist groß und bislang bei Weitem noch nicht gedeckt. Das vom Leonardo da Vinci-Programm der Europäischen Kommission geförderte Projekt Digital Curator Vocational Education Europe (DigCurV) ist eine der Initiativen, deren Ziel es ist, die Entwicklung auf diesem Gebiet voranzutreiben. Es hat ein Rahmencurriculum für die berufliche Weiterbildung zur digitalen Langzeitarchivierung erarbeitet, das als Werkzeug für die Konzeption von Curricula und Weiterbildungsveranstaltungen, vor allem für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gedächtnisinstitutionen, dienen kann.

### **1.1 Einführung**

Das DigCurV-Rahmencurriculum ist eines der Hauptergebnisse des DigCurV-Projektes. Es definiert die Kernkompetenzen, die in der beruflichen Weiterbildung im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung adressiert werden müssen. Weiterhin unterstützt es die Einschätzung des individuellen Weiterbildungsbedarfs sowie die Evaluierung bestehender Weiterbildungsangebote. Das Rahmencurriculum dient als Grundlage für die Konzeption von Weiterbildungsveranstaltungen unterschiedlichster Art (z.B. was Methode und Länge, aber auch den Kenntnisstand des Zielpublikums betrifft). Es gibt konkrete Hilfestellung und richtet sich auch an Personen ohne spezielle Vorkenntnisse in der digitalen Langzeitarchivierung.

DigCurV hat drei "Linsen" oder Perspektiven herausgearbeitet, die sich jeweils auf eine bestimmte Gruppe von mit digitaler Langzeitarchivierung Beschäftigten beziehen: PraktikerInnen ("Practitioners"), ("Managers") und leitende Führungskräfte ("Executives"). Die Linsen bilden den spezifischen Blickwinkel jeder der drei Zielgruppen ab und spezifizieren jeweils die Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten, die für die erfolgreiche Ausübung einer Tätigkeit im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung benötigt werden. Auf diese Weise ermöglichen sie die Entwicklung von jeweils auf eine der Zielgruppen zugeschnittenen Curricula und Weiterbildungsveranstaltungen. Die Linsen bauen auf einem konzeptuellen Modell sowie einer definierten Terminologie auf, die im ausführlichen Bericht zum Rahmencurriculum (D4.1 Initial curriculum for digital curators) [1] erläutert werden.

## 1.2 Hintergrund und Kontext

Grundlage für die Entwicklung des DigCurV-Rahmencurriculums waren zwei Befragungen und neun Fokusgruppen sowie Recherchen zu Vorarbeiten und bestehenden Ansätzen der Curricularentwicklung. An diesen beteiligten sich Projektpartner aus Europa sowie aus Kanada und den USA. Eine Liste der Mitwirkenden kann auf der Webseite des Projektes eingesehen werden [2].

Bei der Entwicklung des Rahmencurriculums bezog DigCurV Ergebnisse einer Reihe von Projekten ein, die sich mit beruflicher Weiterbildung, Informationskompetenz und digitaler Langzeitarchivierung beschäftigt hatten. So wurde bspw. bereits im 2010 im US-amerikanischen Raum durchgeführten "Training Needs Assessment Survey" der von der Library of Congress getragenen Initiative Digital Preservation Outreach and Education (DPOE) [3] ein Bedarf für kontinuierliche berufliche Weiterbildung im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung festgestellt. Die Studie erkannte auch die Vorteile der Klassifizierung des Zielpublikums in die drei Gruppen PraktikerInnen, ManagerInnen und leitende Führungskräfte. Auf Grundlage der Ergebnisse der von DigCurV durchgeführten Untersuchungen zum Weiterbildungsbedarf sowie zu bestehenden Weiterbildungsangeboten wurden die von Angehörigen der jeweiligen Gruppe benötigten Fähigkeiten und Kompetenzen identifiziert und definiert. Zudem wurden Bewertungsmaßstäbe und Qualitätskriterien entwickelt, die – in einem iterativen Evaluierungsprozess – dazu genutzt werden, das Rahmencurriculum kontinuierlich zu verbessern und zu aktualisieren.

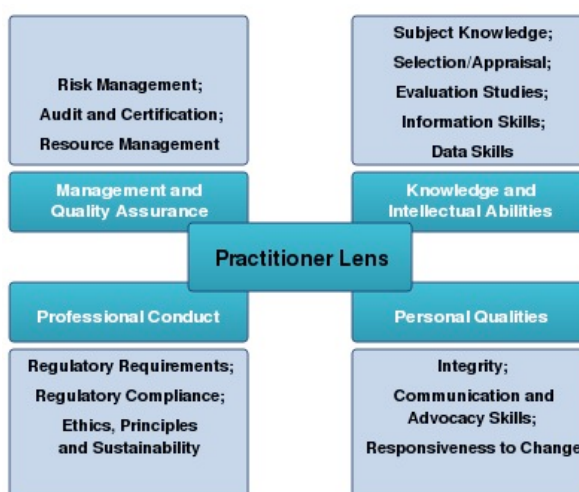
Die Struktur des Rahmencurriculums und der Linsen orientiert sich an derjenigen des "Vitae Researcher Development Framework" (Vitae RDF) [4], dessen Terminologie es erlaubt, individuelle Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnisse in Form prägnanter Deskriptoren zu beschreiben. In Verbindung damit wurde auch eine vom Research Information Network (RIN) [5] entwickelte Taxonomie der Informationskompetenz herangezogen. Diese steht in enger Beziehung zum Vitae RDF. Sie beschreibt die Kern-Deskriptoren in Bezug auf den Umgang mit Information und Datenmanagement, die sich aus einem Mapping des Vitae RDF mit den "Seven Pillars of Information Literacy" der Society of College, National and University Librarians (SCONUL) ergeben haben.

Von den international bekannten Initiativen, die sich, unter anderem, mit dem Aus-, Fort- und Weiterbildungsbedarf im Bereich digitaler Langzeitarchivierung auseinandergesetzt haben, hat besonders DigCCurr (Carolina Digital Curation Curriculum Project) [6] einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des DigCurV-Rahmencurriculums geleistet. Das US-amerikanische Projekt konzentriert sich auf die Entwicklung von Curricula für die Graduierten- und Doktorandenausbildung.

### 1.3 DigCurV Rahmencurriculum: die Linsen

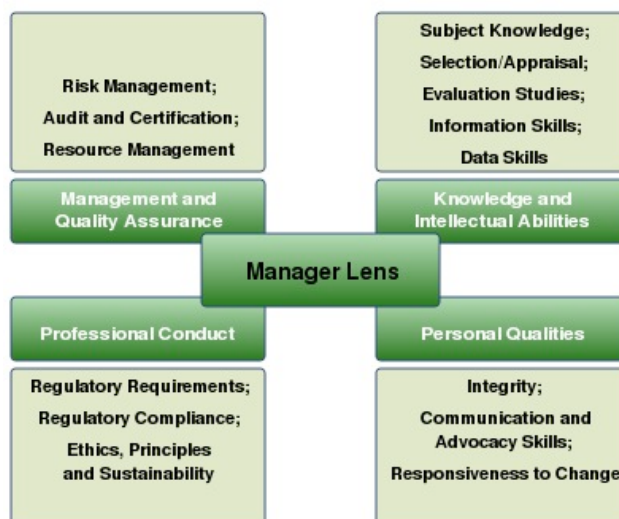
Die einzelnen Linsen für PraktikerInnen, ManagerInnen und leitende Führungskräfte visualisieren die verschiedenen Kompetenzprofile dieser Gruppen. Sie stellen die relevanten Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen in ihrer ganzen Breite und Vielfalt dar und sind in dieser Hinsicht Idealtypen. Mit Blick auf die berufliche Laufbahnentwicklung können sie gewissermaßen als Baukasten dienen, um individuelle Karrierepfade zu planen und das dafür jeweils passende Profil zusammenzustellen. Jede Linse ist in vier Quadranten unterteilt, die jeweils zwischen drei und fünf Subkategorien umfassen. Die Subkategorien wiederum enthalten die Deskriptoren der einzelnen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die für die jeweilige Subkategorie relevant sind. Einige Deskriptoren beschreiben auch persönliche Eigenschaften, um so die mit einer bestimmten Rolle verbundenen Verantwortlichkeiten identifizieren und individuelle, maßgeschneiderte Curricula zu entwickeln zu können.

In der **PraktikerInnen-Linse** sind die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen abgebildet, die zur Planung und Durchführung praktischer Aufgaben im Rahmen der Langzeitarchivierung benötigt werden. Diese umfassen neben vertiefter Kenntnis der relevanten Werkzeuge und Technologien sowie deren Rolle im Workflow auch die Anwendung von Best Practices. Zudem müssen auf der praktischen Ebene Tätige sich darüber bewusst sein, dass und in welcher Weise die eigene Arbeit und Trends und Entwicklungen im Bereich der Langzeitarchivierung sich gegenseitig beeinflussen. Ebenso müssen sie in der Lage sein, die eigene Tätigkeit zu den Prinzipien der digitalen Langzeitarchivierung in Beziehung zu setzen. Des Weiteren ist ein Verständnis der bzw. ein Bewusstsein für die rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen der Langzeitarchivierung vonnöten.



(c) Projekt DigCurV 2013 (vgl. DigCurV-Webseite)

Der Fokus der **ManagerInnen-Linse** liegt weniger auf der Kenntnis spezifischer Tools und deren unmittelbarem Kontext, sondern eher auf der konzeptionellen Ebene. ManagerInnen befassen sich mit der Planung, Durchführung und dem Monitoring von Langzeitarchivierungsvorhaben. Sie sollten digitale Langzeitarchivierung unter einem integrativen und ganzheitlichen Blickwinkel betrachten und sie zu den strategischen Zielen der Organisation in Beziehung setzen können. Auch über die Beziehung zwischen den archivierten Daten und disziplinspezifischen Besonderheiten sollten sie reflektieren können. Weiterhin gehört die Kommunikation mit Stakeholdern und der Community zu ihrem Aufgabenbereich.



(c) Projekt DigCurV 2013 (vgl. DigCurV-Webseite)

Die **Linse für die leitenden Führungskräfte** reflektiert eine übergeordnete, strategische Perspektive, die die digitale Langzeitarchivierung im Kontext der Aufgaben, der strategischen Ziele und des Geschäftsmodells der jeweiligen Einrichtung betrachtet. Diese nimmt die digitale Langzeitarchivierung unter den Aspekten der Planung, Finanzierung und Einbettung in die organisatorische Struktur der Institution in den Blick. Auch muss sie die rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen sowie aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung einbeziehen. Unter Berücksichtigung all dieser Aspekte trifft die Führungskraft strategische und finanzielle Entscheidungen. Eine wesentliche Eigenschaft in dieser Rolle ist zudem die Fähigkeit, die Wichtigkeit und Bedeutung der Langzeitarchivierung verschiedensten Zielgruppen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Institution vermitteln zu können.



(c) Projekt DigCurV 2013 (vgl. DigCurV-Webseite)

Das DigCurV-Rahmencurriculum sollte nicht im Sinne eines rigiden Regelwerkes verstanden und angewendet werden. Auch ist es nicht als statisches, abgeschlossenes Produkt gedacht. Um der dynamischen Natur der Diskussionen um die in der digitalen Langzeitarchivierung benötigten Fähigkeiten und Kompetenzen gerecht zu werden, beabsichtigen die UrheberInnen des Rahmencurriculums, es in einem kontinuierlichen, iterativen Prozess weiterzuentwickeln, in den ausgewiesene ExpertenInnen einbezogen werden sollen. Die Tür bleibt offen für die zukünftige Weiterentwicklung, um das Rahmencurriculum dem jeweils aktuellen Stand der Forschung anzupassen sowie um unterschiedliche Anwendungen, die auf spezielle Zielgruppen und Szenarien zugeschnitten sind, zu entwerfen und zu erproben.

## **1.4 Implementierung und Nutzung**

Gemäß der Intention, eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu ermöglichen, wurde des Rahmencurriculum in einer Weise gestaltet, die eine flexible Nutzung erlaubt. Im DigCurV-Projekt wurden konkret drei Nutzungsszenarien angedacht: die Entwicklung und Evaluation von Weiterbildungsveranstaltungen und -programmen, die Nutzung als Benchmark zum Vergleich bereits bestehender Weiterbildungsangebote sowie die Anwendung im Rahmen individueller Karriereplanung. Andere Anwendungen sind bspw. im Kontext des Einstellungsprozesses für Personal oder bei der Implementierung von LZA-relevanten Geschäftsfeldern vorstellbar. Die zukünftige Anwendung des Rahmencurriculums in verschiedenen Kontexten wird weitere Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen. Mehr Informationen zu diesem Thema enthält der ausführliche Bericht zum Rahmencurriculum (D4.1 Initial curriculum for digital curators), der auf der DigCurV-Webseite abrufbar ist [1].

## **Referenzen**

- [1] <http://www.digcur-education.org/eng/Resources>
- [2] <http://www.digcur-education.org/eng/About>
- [3] <http://www.digitalpreservation.gov/education/educationneeds.html>
- [4] <http://www.vitae.ac.uk/research/428241/Researcher-Development-Framework.html>
- [5] <http://www.researchinfolnet.org>
- [6] <http://www.ils.unc.edu/digccurr/>
- [7] <http://www.digcurv.gla.ac.uk/index.html>

## **Danksagung**

Wir danken Simon Grant von CETIS, Vitae, dem Research Information Network, der Research Information and Digital Literacies Coalition, DigCCurr, DPOE, SCONUL, dem UK ICE forum, dem Digital Curation Centre sowie allen im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung Tätigen, die in von DigCurV durchgeführten Fokusgruppen oder Veranstaltungen ihr Wissen mit uns geteilt haben.

**Terms in the charts** (English original: German translation)

Practitioner Lens: PraktikerInnen

Manager Lens: ManagerInnen

Executive Lens: Leitende Führungskräfte

Knowledge and Intellectual Abilities: Wissen und intellektuelle Fähigkeiten

Subject Knowledge: Disziplinspezifisches Wissen

Selection/Appraisal: Auswahl und Bewertung

Evaluation Studies: Evaluierung

Information Skills: Informationswissenschaft

Data Skills: Datenarten und -formate

Personal Qualities: Persönliche Eigenschaften

Integrity: Integrität

Communication and Advocacy Skills: Kommunikation

Responsiveness to Change: Offenheit für Neues

Professional Conduct: Berufliches Selbstverständnis

Regulatory Requirements: Kenntnis rechtlicher Anforderungen und Regeln

Regulatory Compliance: Einhaltung rechtlicher Anforderungen und Regeln

Ethics, Principles and Sustainability: Ethische Grundsätze und Nachhaltigkeit

Management and Quality Assurance: Management und Qualitätssicherung

Risk Management: Risikomanagement

Audit and Certification: Audit und Zertifizierung

Resource Management: Ressourcenmanagement

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

